

PRESSESPIEGEL

Kraftvoll im Grünschnitt und Altholz: Gewinnoptimierung mit dem Einwellenschredder MRW 1.300 von Pronar



Was tun mit Grünschnitt, Stammholz, Garten- und Altholz? Mehrere Millionen Tonnen fallen in Deutschland jährlich an. Dabei handelt es sich um Wertstoffe, aus denen nicht nur neue Produkte recycelt werden können, sondern die auch beispielsweise in Biomassekraftwerken verstromt werden. Eine nachhaltige und nicht zuletzt gewinnbringende Perspektive für Galabau- und Recyclingunternehmen.

Der niedertourige Einwellen-Zerkleinerer MRW 1.300 von Pronar erfüllt fast jeden Recyclingwunsch. Vor allem die Qualität des Outputs kann sich sehen lassen. Überzeugend auch für die Langbehn Recycling GmbH aus dem schleswig-holsteinischen Pansdorf. Seit 10 Jahren betreibt Firmenchef Heino Langbehn einen Recyclinghof, auf dem auch Grünschnitt, Stubben oder Altholz A1-A3 von den Kunden aus der Region entsorgt werden. Gerade beim Altholz legt der zertifizierte Entsorgungsfachbetrieb Wert auf eine hohe Recyclingquote, da das aufbereitete Material in die energetische Verwertung geht.

„Ich brauche einen Schredder, der im Holz oder Grünschnitt zu 100% zuverlässig arbeitet. Das heißt für mich: 100% Aufgabematerial wird verarbeitet zu 100% verwertbarem Endprodukt“, so Geschäftsinhaber Heino Langbehn. „Wenn das klappt, bin ich überzeugt.“, erklärt er weiter.

Mit einem Trichtervolumen von ca. 6,4m³ und 42 Zähnen auf der Zerkleinerungswelle kommt das kompakte Kraftpaket daher. Die aggressiven Werkzeuge wirken dabei mit hohem Drehmoment auf die Gegenschneide und fressen sich durch eine Vielzahl an unterschiedlichen Materialien. Dafür steht eine große Auswahl an verschiedenen Werkzeug-Typen zur Verfügung. Das gewünschte Endprodukt in den benötigten Korngrößen

entsteht durch den Einsatz des Kamms, der unter der Welle liegt. Die eingebaute Überlastsicherung an der Gegenschneide gewährleistet eine hohe Langlebigkeit. Beschädigungen durch großes oder nicht zerkleinerbares Material werden so vermieden. Hilfreich für den Bediener ist auch der serienmäßig elektrische Rückwärtseinzug der Welle. Verstopfungen in der Zerkleinerungskammer können so mühelos beseitigt werden. „Effizienz, Nachhaltigkeit, Mobilität und Bedienbarkeit sind die vier großen Kundenvorteile, auf die wir im Hause Christophel bei unseren Produkten höchsten Wert legen“, betont Christophel-Kundenberater Jörg Karsten. „Mit der MRW 1.300 haben wir unser Überkorn in der Altholzaufbereitung auf Null reduziert und erreichen nahezu vollständig unser Zielprodukt von 20-250mm!“, begeistert sich Heino Langbehn. Denn bislang blieben etwa 10 Prozent des ausgeworfenen Materials ungenutzt. Zu faserig, so dass es auch bei erneuter Aufgabe nicht weiter zerkleinert werden konnte. „Das sorgt nicht nur dafür, dass ich jetzt eine Menge an Haldenfläche spare, wo ich das nicht verwertbare Material bis zu endgültigen Entsorgung sonst zwischengelagert habe. Ich spare auch die Entsorgungskosten.“ Und das ist noch längst nicht alles. Denn mit dem erhöhten Anteil an verwertbarem Material erzielt die Langbehn Recycling GmbH auch einen deutlich höheren Gewinn. „Das nenne ich Gewinnmaximierung auf ganzer Linie!“ urteilt Heino Langbehn abschließend.

...Erfolg aus einer Hand



CHRISTOPHEL
SIEBEN • BRECHEN • SCHREDDERN • HALDEN



SIEBEN

BRECHEN

SCHREDDERN

HALDEN & UMSCHLAGEN

SICHTEN & SORTIEREN

WASCHEN